

**Elisabeth Köstinger**  
Bundesministerin für  
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.145.992

Ihr Zeichen: BKA - PDion  
(PDion)5597/J-NR/2021

Wien, 23.04.2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Alois Kainz, Kolleginnen und Kollegen haben am 24.02.2021 unter der Nr. **5597/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Steigender Holzimport aus dem Ausland nach Österreich“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- Wie viele Festmeter Holz wurden im Jahr 2020 sowie im Jänner und Februar 2021 jeweils pro Monat nach Österreich importiert? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Holzsorte sowie Verwendungszweck (Industrie/Energie/Schnittholz).
  - a.) Wie viele Festmeter Holz wurden davon aus der EU nach Österreich importiert?
  - b.) Wie viele Festmeter Holz wurden davon aus Drittländern nach Österreich importiert? Bitte auch um Aufschlüsselung nach Herkunftsland.

Die vorläufigen Außenhandelsdaten der Statistik Austria für das Jahr 2020 und Jänner 2021 sind der Beilage zu entnehmen. Die Daten für Februar 2021 liegen noch nicht vor.

**Zur Frage 2:**

- Im Rahmen des mit 350 Millionen Euro dotierten Waldfonds soll die österreichische Holzindustrie dieses Jahr unterstützt werden, wobei die Anträge seit 1. Februar 2021 eingebracht werden können. Wie viele Förderanträge sind seit Beginn eingegangen?
  - a.) Wie viele Förderungen wurden für die Wiederaufforstung und Pflegemaßnahmen nach Schadereignissen gewährt und in welcher Höhe?
  - b.) Wie viele Förderungen wurden für die Regulierung der Baumartenzusammensetzung zur Entwicklung klimafitter Wälder gewährt und in welcher Höhe?
  - c.) Wie viele Förderungen wurden für die Abgeltung von durch Borkenkäferschäden verursachtem Wertverlust gewährt und in welcher Höhe?
  - d.) Wie viele Förderungen wurden für die Errichtung von Nass- und Trockenlagern für Schadholz gewährt und in welcher Höhe?
  - e.) Wie viele Förderungen wurden für die Entrindung und vorbeugende Forstschutzmaßnahmen gewährt und in welcher Höhe?
  - f.) Wie viele Förderungen wurden für Maßnahmen zur Waldbrandprävention gewährt und in welcher Höhe?

Förderungsanträge für die Maßnahmen 1 bis 6 des Waldfonds können seit 1. Februar 2021 eingebracht werden. Die mit Stand 22. April 2021 eingelangten Förderungsanträge sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

	<b>M1 (ad 2a)</b>	<b>M2 (ad 2b)</b>	<b>M3 (ad 2c)</b>	<b>M4 (ad 2d)</b>	<b>M5 (ad 2e)</b>	<b>M6 (ad 2f)</b>
<b>Förderungsanträge gesamt</b>	1327	2432	2089	4	167	2

Quelle: FAI - Förderungsanwendung Internet bzw. (für M3 BFW) - Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft.

**Zur Frage 3:**

- Welche weiteren Maßnahmen planen Sie, um die österreichische Holzindustrie zu stärken?

Die Verwendung von Holz aus nachhaltiger Nutzung ist eine wesentliche Säule für ein nachhaltiges Gesellschafts- und Wirtschaftssystem. Eine vermehrte Holzverwendung sichert - vor allem in den Regionen - nicht nur Arbeitsplätze und Einkommen, sondern trägt auch aktiv zum Klimaschutz bei. Die Schaffung von ausreichenden Absatzmöglichkeiten für heimisches, nachhaltig produziertes Holz und der Erlös daraus

ermöglichen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern die für einen klimafitten Wald notwendigen Investitionen zu tätigen.

Mit dem Regierungsprogramm 2020 - 2024 setzt die Bundesregierung die Grundlage für einen verstärkten Einsatz von Holz. Die Forcierung des Holzbaus und ökologischer Baumaterialien ist als Ziel festgeschrieben um Gebäude nachhaltiger zu errichten und einen Beitrag im Sinne des Klimaschutzes zu leisten.

Die Maßnahme 9 des Österreichischen Waldfonds unterstützt daher die Forcierung des Holzbaues und der diesbezüglichen Forschung, Entwicklung und Innovation sowie die vermehrte Verwendung von Holz als Grund- und Baustoff zur Substitution von anderen Kohlendioxid-intensiven Stoffen und zur Speicherung von Kohlendioxid in Holzbauten.

**Zur Frage 4:**

- Planen Sie Großlager zu schaffen, in denen Puffermengen an Holz unserer Bauern gelagert werden, welche die österreichische Industrie bei Bedarf von dort beziehen kann?
  - a.) Falls ja, wer soll dieses Großlager betreiben?
  - b.) Falls ja, wie sollen die Konditionen für unsere Forstwirte aussehen?
  - c.) Falls ja, wie verhindern Sie, dass in diesen geförderten Nasslagern auch Billig-Holz-Import gelagert wird?
  - d.) Falls nein, warum nicht?

Im Rahmen des Waldfonds ist durch Maßnahme 4 die Errichtung von Nass- und Trockenlagern für Schadholz (§ 3 Z4 Waldfondsgesetz) als förderbar vorgesehen. Die Förderung für Holzlagerplätze kann z. B. durch Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, Waldbesitzervereinigungen, Agrargemeinschaften beantragt werden.

Weitere Informationen finden sich in der Sonderrichtlinie des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zur Umsetzung und Durchführung der Förderung gemäß Waldfondsgesetz ([Waldfonds, bmlrt.gv.at](https://www.bmlrt.gv.at)) unter Punkt 5 „Errichtung von Nass- und Trockenlagern für Schadholz (M 4 - § 3 Z 4 Waldfondsgesetz)“. Hier ist auch geregelt, dass mindestens 95 Prozent des Holzes aus den Befalls- oder Katastrophengebieten Österreichs zu stammen haben.

**Zur Frage 5:**

- Viele österreichische Land- und Forstwirte hätten genug Holz, finden aber keine Abnehmer. Insofern ist es unverständlich, warum so viel Holz aus dem Ausland nach Österreich importiert wird.
  - a.) Welche Anreize setzen Sie, um diesen Land- und Forstwirten zu helfen?
  - b.) Planen Sie irgendwelche Erleichterungen für österreichische Unternehmen, welche Holz statt aus dem Ausland künftig aus Österreich direkt beziehen?

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus unterstützt die österreichische Forst- und Holzbranche aktiv durch ein Bündel von Maßnahmen, um die Vermarktungs- und Abnahmesituation zu verbessern. Dazu zählen unter anderem Förderungen im Rahmen des Programms für ländliche Entwicklung sowie des Waldfonds wie beispielsweise Abgeltung von Borkenkäferschäden, Wiederaufforstung, Errichtung von Nass- und Trockenlagern, Maßnahmen zur verstärkten Verwendung des Rohstoffes Holz. Darüber hinaus wird auch ein intensives Monitoring durch das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) durchgeführt sowie eine gute Zusammenarbeit mit den Landesforstdiensten sichergestellt und fachliche Begleitung beim Bestandsumbau geboten.

**Zur Frage 6:**

- Begrüßen Sie die Tatsache, dass Österreich derzeit wieder bis zu 40 Prozent Holz aus dem Ausland importieren muss?
  - a.) Wenn ja, warum?
  - b.) Wenn nein, wie steuern Sie dem entgegen?

Als international bedeutender Akteur in der Holzverarbeitung weist Österreich eine hohe Verarbeitungskapazität und damit einhergehenden Rohstoffbedarf auf. Der damit verbundene Warenverkehr innerhalb der Europäischen Union (des EU-Binnenmarkts) ist als Verbringen von Waren zu qualifizieren.

Beschränkungen des Verbringes von Holz aus Staaten der Europäischen Union würden unter das Verbot mengenmäßiger Einfuhrbeschränkungen zwischen den EU-Mitgliedstaaten gemäß dem Art. 34 ff Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) fallen.

Elisabeth Köstinger



